

**Albert Lortzing: *Regina* ("Freiheitsoper") (1848)**

Oper in 3 Akten (1848)  
Kritische Edition: Irmlind Capelle  
Text: Albert Lortzing

2 Sop., Alt, 3 Ten., Bar. und 2 Bass / 2 (Picc.). 2.2.2. / 4.2.3.0. / Pk. 1 Schlzg. (Snare Drum, Bass Drum) / Hf / Str.

Uraufführung: Berlin, 21.3.1899  
Uraufführung der überarbeiteten Fassung: Gelsenkirchen-Wuppertal, 20.2.1998  
Dauer: abendfüllend

**Zum Werk**

Albert Lortzings *Regina* thematisiert die Revolution von 1848 – Chöre von streikenden Arbeitern kommen ebenso vor wie patriotische Freiheitshymnen. Doch da die reale politische Revolution scheiterte, bestand zu Lortzings Lebzeiten keine Möglichkeit, die Oper zur Aufführung zu bringen. Die Uraufführung fand erst 1899 statt, mehr als 40 Jahre nach dem Tod des Komponisten.

Die Kritische Edition der Oper wurde am 20. Februar 1998 an den Opernhäusern von Gelsenkirchen und Wuppertal uraufgeführt. Im Dezember 2014 folgte eine Neuproduktion an den Opernhäusern von Kaiserlautern und Ludwigshafen, die von der Kritik begeistert aufgenommen wurde: „Nichts wie hin, es lohnt sich!“ (FAZ).

**LORTZING neu hören - Ricordi druckte REGINA (1848)**

Zum 200sten Geburtstag von Albert Lortzing (1801-1851) entstand bei Steidl das viel gerühmte 670-Seiten-Buch *Lortzing* von Jürgen Lodemann, weil, so sagt der Autor –

**weil** das erste Gretchen im *Faust* (in Weimar unter Direktor Goethe) Caroline Lortzing war  
**weil** ihr Cousin, der Sänger und „Gaukler“ Albert Lortzing, Opern für „reinsten Unsinn“ hielt  
**weil** er der beliebteste deutsche Opernmacher wurde (150 Jahre in D. der meist inszenierte)  
**weil** er als erster (vor Wagner) seine Libretti selber schrieb, szenische Vorlagen mit wörtlichen Anklängen an Jean Paul, Heine, Büchner, Gottfried Keller, Raimund oder Nestroy  
**weil** er zum Bahnbau 1835 Bahn-Aktionäre singen ließ „doch wir sind gut dabei gefahren“  
**weil** es ohne seine *Hans Sachs*-Oper keine *Meistersinger* gäbe. Wagner verriet seine Quelle nie, bildete aber - bewußt? „unbewußt, höchste Lust“? - den Namen seiner neuen Figur Walter Stolzing - fast als Anagramm - aus den Buchstaben des Namens Lortzing  
**weil** es in Lortzings *Casanova* um „Freiheit! Freiheit!“ geht und in seiner *Undine* („es rast der Sturm, die Mauern stürzen ein“) um die Natur des Mannes als Naturkatastrophe  
**weil** seine Soldatenoper *Frieden und Liebe* besingt und weil keines seiner 16 Opernspiele auf Pazifistisches verzichtet: Im *Zar* ist der Zimmermann Deserteur, der *Waffenschmied* ist Arzt, der Wildschütz zielt daneben und *Undine* beginnt mit „Da lieg, du altes Mordgewehr“ und endet als Vision vom „ewigen Frieden“ - das Libretto ist weit besser als das des Fouqué  
**weil** Lortzing zwischen Geburtsort Berlin und Sterbeort Berlin in alle deutschen Provinzen geriet: Freiburg, Köln, Hamburg, Baden-Baden, Mannheim, Heidelberg, Leipzig, Straßburg, Gera, Lüneburg, Chemnitz, Magdeburg, Bamberg, Coburg, Breslau, Frankfurt, Bonn; Wien, Aachen, Münster, Elberfeld, Karlsruhe, Barmen, Detmold, Osnabrück, Düsseldorf, Weimar  
**weil** Lortzing, obwohl im Schatten des Berliner Preußenschlosses aufgewachsen, ein früher Demokrat war und das bißchen an Demokratischem in Deutschland vielleicht zu hüten wäre - in Opern gibt es „Kapital“, „Kapitalist“, „Fabrikarbeiter“, „Lohn“, „profitieren“ nur bei ihm

**weil** bei Gedenkmünze und Briefmarke Jüngere fragten, wer Lortzing war und ob Freischütz Wildschütz sei. *Wildschütz*: „Ich armer abgesetzter Mann“ oder „Besser was als nichts“.

**weil** Lortzing in seinen mehr als 500 sehr persönlichen Briefen und in 16 Bühnentexten nicht eine einzige auch nur andeutungsweise antisemitische oder fremdenfeindliche Äußerung hinterließ. Kein Wunder, daß er (der Autodidakt) keine Chance hatte bei den Etablierten

**weil** im Zeitalter egomaner Tenöre, Solisten und Solipsisten einer ins Abseits gerät, der noch die Ensemble-Künste konnte, „demokratisches“ Chor- und Vielstimmigkeits-Theater

**weil** er 1848 mit *Regina* eine Arbeiter-Oper schrieb (Premiere erst 150 später) und eine Satire-Oper auf Preußen: „Rolandsknappen“ (Wir sind Knappen, die Herren betrügen)

**weil** die Verbiederung dieses seltenen Falls eines komödiantisch politischen Romantik-Musikers aufhaltbar war. Das bewies Peter Konwitschny (nach *Regina* zum erstenmal

„Opernregisseur des Jahres“) 1986 am *Waffenschmied* („In Sachen des Glaubens kein Streit: Das **wär** eine köstliche Zeit“), 1998 an der Fabrik- und Freiheits-Oper *Regina*

**weil** *Regina* 1848 einen Arbeiterstreik durchspielte und Terror und Selbstmordterror

**weil** es die Paulskirchenoper *Regina* in keinem Sender gibt, keinem Theater, auf keiner CD

**weil** Lortzings Leben ein Theaterleben war im ersten deutschen Polizei- und Zensurstaat

**weil** Lortzings Opern seit etwa 1968 als „unpolitisch“ gelten

**weil** nach 1848 eine „lustige Person“ (ein Kritiker: „Er tanzte seine Rolle“) elend verendet ist

**weil** Berlins Komische Oper Lortzings komische Opern (oder Obrigkeitsverspottungen)

zuletzt 1959 spielte. Am Abend seines Todes (im Januar 1851 in Berlin) spielten vier Berliner Theater Lortzing, ohne zu zahlen. Tantiemen entstanden, als Lortzings Ende bekannt wurde

**weil** Freunde den Familienvater (11 Kinder) beisetzen im verbotenen Schwarzrotgold

**WDR:** „Eine spannende Lektüre“. **FAZ:** „sehr gut“.